

Halbjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 ½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Univ.-früherstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 172.

Halle, Donnerstag den 25. Juli

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Juli. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem ersten evangelischen Bischof Dr. Eylert den Rothen Adler-
orden erster Klasse mit Eichenlaub in Brillanten zu verleihen.

Der General-Major und Kommandeur der 1sten Kavala-
lerie-Brigade, von Heuduck, ist von Kissingen hier angekom-
men. — Der Fürst Wlasevski ist nach Leipzig, der Fürst
Sergj Soliz in nach St. Petersburg, der Geheim-Rega-
tionrath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Mi-
nister am königl. großbritannischen Hofe, Dr. Bunsen, nach
London, der kais. österr. Botschafter, Geheim-Regierungsrath
und Gouverneur von Steyermark, Graf Wickenburg, nach
Prag von hier abgereist.

Harvestehude, d. 20. Juli. Am heutigen Tage voll-
endete der erste evangelische Bischof Preussens, Dr. und Dom-
herr Eylert, das fünfzigste Jahr seiner amtlichen Laufbahn.
Im Jahre 1770 zu Hamm in der Grafschaft Mark geboren,
betrat er in seinem Geburtsort am 20. Juli 1794 zum ersten
Male als Prediger die Kanzel. Im Jahre 1806 wurde er
von dem verstorbenen Könige nach Potsdam als Hofprediger be-
rufen, und 1818 zum Bischof der evangelischen Kirche befördert.
Seit mehreren Jahren bereits bringt er den schönsten Theil
des Jahres auf einer in Eppendorf erworbenen anmuthigen
Besitzung zu, welcher er den bezeichnenden Namen „Abendruhe“
gegeben. Von allen Seiten erhielt der Jubilar die erfreulich-
sten Beweise herzlicher Theilnahme an dem heutigen Feste.
Von seinem Geburtsorte Hamm und von der Residenzstadt
Potsdam ward ihm das Ehrenbürgerrecht ertheilt, und schrift-
liche Glückwünsche aus der Ferne, wie mündliche Beweise der
Achtung und Liebe von Seiten seiner zahlreichen hamburgischen
Freunde sind ihm heute dargebracht.

Posen, d. 16. Juli. Vor längerer Zeit haben die Zei-
tungen von den Bestimmungen Mittheilung gemacht, welche
in Betreff der im Großherzogthum Posen befindlichen polni-
schen Flüchtlinge, welche an der Insurrektion Theil genom-
men haben, ergangen sind; ziemlich umständlich waren sie im

„Journal de Francfort“ zu lesen. In welchem Umfange die da-
maligen Angaben gegründet sind, kann füglich auf sich beruhen
bleiben, so viel aber können wir aus guter Quelle versichern, daß
seit jenen Bestimmungen neuere nicht erlassen sind, und die
entgegenstehende in viele Tagesblätter übergegangene Nachricht
der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ Nr. 196 alles Grundes
entbehrt.

Frankreich.

Paris, d. 19. Juli. Die Deputirtenkammer hat gestern
das Ausgabebudget für 1845 als ein Ganzes mit 201 Stimmen
gegen 59 angenommen.

Telegraphische Depeschen. 1) Bayonne, d. 18. Juli.
Der Prinz von Joinville ist am 8. Juli Abends an Bord des
Steamers Pluton auf der Rhede von Gibraltar angekommen.
Er hat sich am 9. Juli nach Langer begeben; bei seiner Rück-
kehr am Abend hat er dem Generalgouverneur von Gibraltar
einen Besuch gemacht. Der Prinz ist von den Behörden der
Stadt Gibraltar und von den Einwohnern, die sich um ihn her-
drängten, mit der größten Auszeichnung empfangen worden.

2) Langer, d. 10. Juli. Ein Schreiben des Pascha
von Larache erklärt im Namen des Kaisers von Marokko, daß
dieser Fürst den Angriff vom 15. Juni förmlich desavouirt,
und seinem Sohne befohlen hat, die Schuldigen aus den Rei-
chen der Armee zu expulsiiren, auch die vornehmsten Chefs ab-
zusetzen.

Die gestern durch die Débats verbreitete beunruhigende
Nachricht über den Stand der Dinge an der marokkanischen
Grenze findet sich durch vorstehende telegraphische Depeschen
entschieden widerlegt. Die Débats schweigen dazu!

Neuerdings ist die Rede davon, es werde der Herzog von
Aumale in Kurzem zum Vicekönig von Algerien ernannt wer-
den; in diesem Falle würde Marschall Bugeaud nach Paris be-
rufen und mit dem Kriegs-Portefeuille betraut werden; Herr
v. Rumigny würde das Oberkommando über sämtliche Trup-
pen in Algerien erhalten; General Lamoricière, Hr. Blondel
und Hr. Gruty de Bussy würden in der Verwaltung des Her-

jogs von Amale die Portefeilles des Kriegs, der Finanzen und des Innern übernehmen, und die General-Lieutenants de Bar, Baraguan, Bedeau und Changarnier die 4 Militär-Divisionen der Kolonie befehligen.

Dran, d. 6. Juli. Die Eskadre unterm Oberbefehl des Prinzen von Joinville, bestehend aus den Linienschiffen Suffren, Jemmapes und Triton, der Fregatte Belle Poule, und den Steamern Asmodee, Gassendi, Veloce und Pluton, geht heute von hier nach Langer unter Segel. Das spanische Kriegsdampfschiff Isabel ist, mit Truppen von Melilla kommend, in unserm Hafen eingelaufen. Es herrscht hier große Bewegung.

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. Juli. Briefe aus Trebisond vom 24. Juni melden, daß Dr. Wolf glücklich zu Bockhara angekommen und gut aufgenommen worden ist. Ob er den Zweck seiner weiten Reise — sich von dem Schicksal der Offiziere Stoddart und Conolly zu vergewissern — erreicht habe, wird nicht gesagt.

Spanien.

Madrid, d. 13. Juli. Die Hauptstadt ist ruhig, aber bestürzt. Die Polizei zeigt sich nachsam; viele Patrouillen durchziehen die Straßen; es heißt, bei mehreren Hausdurchsuchungen seien Waffenvorräthe entdeckt worden; es zirkuliren dumpfe Gerüchte von Verschwörungen; die Exaltados regen sich. (In einer Straße am Prado wurde eine große Menge Waffen und Munition vorgefunden.)

Bermischtes.

— Zeitz, d. 20. Juli. Gestern früh war unsere Stadt in freudiger Aufregung durch einen festlichen Auszug der hiesigen Turner. Schon seit einigen Jahren wurde auf dem Turnplatz des hiesigen Gymnasiums unter Leitung des Gymnasial-Lehrers Kloss fleißig geturnt. Seit dem letzten Frühjahr erhalten auch über 100 Schüler der Bürgerschule von gedachtem Lehrer Turnunterricht. In Folge einer Einladung des Turnvorstandes der sächsischen Nachbarstadt Pegau unternahmen nun gestern gegen 200 Turner von hier aus mit ihrem Turnlehrer eine Turnfahrt dahin. In der Frühe fand die Einweihung der neuen Turnfahnen des Gymnasiums und der Bürgerschule durch den Professor Kiehl und den Direktor Hofmann statt. Auf dem Markte sammelten sich die Turner in ihren grauweißen Turnanzügen mit weißen Turnmützen und schwarzweißen Fahnen auf ihren Springstangen. Nachdem unter Musikbegleitung das Fahnenlied gesungen worden, ging der wohlgeordnete Turnzug mit klingendem Spiel und fliegenden Fahnen zur Stadt hinaus. Auf der sächsischen Grenze wurde der Zug von einem Deputirten des Pegauer Turnrathes begrüßt, und nach Vereinigung mit den 100 Pegauer Turnern der Einzug in Pegau gehalten. Mit außerordentlicher Gastfreundschaft nahmen die Pegauer ihre Gäste auf, und sämtliche Turner hielten Nachmittags vor einem zahlreichen Publikum ein Schau- und Wett-Turnen. Am Morgen des folgenden Tages vereinigten sich die Turner beider Städte auf einem passend gelegenen Hügel bei Pegau zu Turnspielen, und gegen Abend zogen unsere Turner wieder hier ein.

— Wien, d. 18. Juli. Der nördliche Theil des Bierstebs ob dem Mannhartsberge längs der böhmischen und mährischen Gränze ist am 25. Juni durch ein Gewitter mit furchtbarem Sturm und Hagelschlag heimgesucht worden. Das Unwetter begann bei Krumau in Böhmen und erst hinter Znaim hörten die Verheerungen auf; der Schauplatz der Verwüstungen dürfte sich demnach über zwanzig Stunden in die

Länge und über sechs Stunden in die Breite erstrecken. Am schwersten wurden die Pfarren Zuggers, Lanegg, Brand, Heidenreichstein, Seyfrieds, Pfaffenschlag, Thaya, Gastern und zum Theil auch Kauzen betroffen. Im Bereiche dieser Ortschaften wurden nicht nur ganze Waldstrecken zu Boden geworfen, nicht nur alle Obstbäume theils zerstört, theils beschädigt, sondern auch alle Winter- und Sommerfrüchte und größtentheils auch die Herbstfrüchte gänzlich vernichtet. Selbst an Stroh ist nur eine geringe Ausbeute zu hoffen, da die vom Sturm auf die Erde hingestreckten Halme von den Schlossen theils in die Erde hineingeschlagen, theils abgerissen und vom Winde fortgeführt wurden. Außerdem hat der Hagel, welcher eine Viertelstunde lang in der Größe von Tauben-Eiern herabstürzte, alle gegen Norden und Westen gerichtete Fenster zer schlagen und der Orkan viele Dächer von Häusern und Scheunen herabgestürzt. Viele Vögel und andere Thiere sind von den Schlossen theils getödtet, theils verwundet worden, und man spricht sogar davon, daß auch einige Menschen bei diesem Ungewitter ihr Leben verloren hätten.

— Berichte aus Beyrut vom 11. Juni im Journal de Constantinople melden, daß eine furchtbare Ueberschwemmung die Stadt Adana heimgesucht hatte. Ueber 1000 Menschen sollen dabei zu Grunde gegangen sein. Der dadurch verursachte Schaden wird auf 8 Millionen Piaster angeschlagen. Auch Antiochien hat durch das Austreten des Orontes viel gelitten.

— Paris. Hier sieht man in der Straße St. Honoré einen von der Sonne gebräunten, aber noch frisch und munter aussehenden Greis, der von einer mäßigen Pension, die ihm der Kaiser zuerkannt, in behaglichem Wohlstande lebt. Sein Name ist Gussmann. Es ist nicht allgemein bekannt, daß der General Bonaparte, Sieger von Aegypten, Willens war, Persien zu erobern. Gussmann ist ein Perser, und da er zur Zeit der Eroberung in Aegypten sich befand, machte ihm der General die Offerte, Führer und Wegweiser der zur Expedition bestimmten Armee zu sein. Gussmann ging darauf ein und wurde in den Fall gesetzt, einige Dienste zu thun. Von daher datirt sich die kaiserliche Großmuth. Man sagt, Gussmann habe sich kürzlich ins Hotel de la Place St. Georges zu Hrn. Thiers begeben und dem berühmten Geschichtschreiber wichtige Aufschlüsse über den Plan mitgetheilt, welchen der Generalissimus der ägyptischen Armee entworfen hatte.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 23. Juli.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Dem.
St. Schldsch.	3 1/2	161 5/8	101 1/2	Berl. Potsd.	5	166 1/2	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 3/4	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	192 1/2	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 3/4	—
Eechandl.	—	—	87 1/4	Berl. Anhalt.	—	158 1/2	157 1/2	—
Kurz u. Nuz.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 3/4	—	—
Sa. Besch.	3 1/2	100 5/8	100 1/8	Düss. Elber.	5	93 1/2	92 1/2	—
Berl. St. Dbl.	3 1/2	101	100 1/2	do. do. P. Dbl.	4	99	—	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	86	—	—
Böhr. Pfr.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	do. do. P. Dbl.	4	58 1/4	—	—
Gr. Sch. Pos. do.	4	104 1/2	104	do. v. Et. gar.	2 1/2	—	96 1/4	—
do. do.	3 1/2	100	99 1/2	Berl. Frankf.	5	148 1/2	—	—
Distr. Pfr.	3 1/2	—	102	do. do. P. Dbl.	4	103 3/4	—	—
Pomm. do.	3 1/2	101 1/2	101	Oberstschl.	4	121	120	—
R.-u. Nm. do.	3 1/2	101 1/4	101 1/4	do. L. H. v. einz.	—	114 1/2	—	—
Schles. do.	3 1/2	100 1/12	100 1/12	B. Steit. L. A.	—	127 1/2	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. H.	—	127 1/2	—	—
Friedrichsdor.	—	13 3/4	13 1/4	Magd. Hfl.	4	—	116 1/2	—
And. Gold m.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	118	—	—
à 5 Thlr.	—	12 5/8	11 5/8	do. do. P. Dbl.	4	103 1/4	—	—
Disconto.	—	3	4	Bonn-Köln.	4	133 1/2	—	—



Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.

Halle, den 23. Juli.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$	6 λ bis 1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$	6 λ
Roggen	1 . 5 .	3 . — 1 . 10 .	— .
Gerste	1 . . .	— . . . 1 . 2 .	6 .
Hafer	— . 17 .	6 . — — 22 .	6 .

Magdeburg, den 23. Juli. (Nach Wispein.)

Weizen	32 — 42 $\frac{1}{2}$	Gerste	26 — 27 $\frac{1}{2}$
Roggen	26 $\frac{1}{2}$ — 28	Hafer	19 $\frac{1}{2}$ — 21

Nordhausen, den 20. Juli.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$	— λ bis 2 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$	— λ
Roggen	1 . 9 .	— . — 1 . 15 .	— .
Gerste	1 . . .	— . . . 1 . 5 .	— .
Hafer	— . 21 .	— . . . — . 26 .	— .

Rüböl, der Centner 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Leinöl, der Centner 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 23. Juli: 5 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 23. bis 24. Juli

Im Kronprinzen: Hr. Generalmajor v. Normann m. Gem. u. Dienersch. a. Berlin. Hr. Stadtrath Falk a. Treuenbriezen. Hr. Ritt-

mstr. a. D. Rütznagel a. Königsberg. Hr. Kaufm. v. Brandt a. Magdeburg. Frau Baronin v. Engelhardt a. Dresden. Hr. Fabrikbes. Steindorf a. Brandenburg. Hr. Superint. Heegewald a. Stettin. Hr. Gutsbes. Gerloff m. Fam. a. Ravenstein. Hr. Prof. Wighausen a. Leyden. Die Hrn. Kaufl. Garke a. Zürich, Höbers a. Braunschweig.

Stadt Zurich: Hr. Stallmeister Kohlrusch m. Gem. a. Magdeburg. Hr. Reg.-Rath Ritter a. Merseburg. Hr. Amtm. Sander o. Neukirchen. Hr. Dom.-Beamter Betmann m. Fam. a. Würzig. Hr. Gutsbes. Dannell m. Gem. a. Görzig. Hr. Justiz-Comm. Winkler a. Wettin. Hr. Oberbau-Inspr. Müller m. Gem. a. Merseburg. Hr. Subrector Hunnaus m. Gem. a. Lemgo. Die Hrn. Kaufl. Hellwig a. Leipzig, Hebr. Richer a. Potsdam, Reichenheim a. Berlin, Burkert a. Würzburg, Brandt a. Karlsruhe, Schröder a. Gladbach u. Richard a. Lüttich.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Rüber a. Berlin, Scholle a. Frankfurt, Weikstein a. Magdeburg, Hambusch u. Hr.endant Lindner a. Grünberg. Hr. Inspector Mettin a. Sonderhausen.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Blank a. Wolfenbüttel, Leikner a. Magdeburg. Hr. Deton. Hendl a. Baschdorf. Hr. Berwalter Reicke a. Preisch. Hr. Prediger Kander a. Rehndorf. Hr. Fabrik-Glockner a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Volkhardt a. Berlin. Hr. Deton. Frohnert a. Plauen. Hr. Candidat Kronig a. Thora.

Stadt Hamburg: Hr. Maschinenbauer Lopa a. Brüssel. Hr. Stad. Roggenbude, Hr. Schulvorsteher Schieß a. Berlin. Hr. Kaufm. Schriubach a. Stralsund. Hr. Partik. Kroten a. Wien. Frau Apotheker Ludenwald m. Fr. Tochter a. Finkenwalde.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kaufl. Kallmann a. Memel, Berger o. Bremen. Hr. Rentier Jacob a. England. Die Hrn. Ruchtblr. Resnoville u. Novius a. Wien. Hr. Apotheker Nigert a. Prag.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf der gewerkschaftlichen Braunkohlengrube, Beste Grube, zwischen Halle und Bruckdorf ist zur Wasserhaltung die Aufstellung einer Dampfmaschine nöthig und von dem Königl. Vergamte zu Wettin angeordnet worden.

Es wird dieses Vorhaben in Gemäßheit des §. 14. der Instruction vom 13. Decbr. 1831 (Gesetz-Sammlung 1831 S. 244) mit einer präclusivischen Frist von 4 Wochen hierdurch bekannt gemacht, binnen welcher ein Jeder, der durch die beabsichtigte Anlage sich in seinen Rechten beeinträchtigt glaubt, seine Einwendungen bei mir geltend zu machen und zu beschleunigen hat.

Halle, den 23. Juli 1844.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Die zu dem diesjährigen Manöver von der Stadt Halle auf den Zeitraum vom 1. bis 24. Septbr. e. zu stellenden 22 Stück Landwehr-Kavallerie-Pferde haben die städtischen Behörden beschlessen, durch Ankauf aus freier Hand zu beschaffen.

Wir fordern demnach diejenigen Besitzer von zu vorliegendem Zweck geeigneten Pferden, welche dieselben zu verkaufen beabsichtigen, hierdurch auf, selbige Freitag den 2. August e. Vormittags von 8 bis 12 Uhr

in der Wohnung des Herrn Oekonomen Volke (Kleine Brauhausgasse No. 375/77)

vorzustellen und den Umständen nach den Abschluß des Kaufgeschäfts unter den zu eröffnenden Bedingungen zu gewärtigen.

Halle, den 24. Juli 1844.

Der Magistrat.

Kunst-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum hat W. Kolter die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß derselbe mit seiner Gesellschaft morgen Freitag den 26. Juli, auf dem Frankensplatz beim Waisenhause eine große außerordentliche Vorstellung geben wird, verbunden mit einem großen brillanten Feuerwerke. Ein Mehreres besagen die Zettel.

Anfang halb 6 Uhr.

Billets für die Herren Studirenden sind beim Kaufmann Hrn. Kizing am Markt von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr zu haben.

W. Kolter,
Direktor.

Morgen Freitag den 26. Juli Concert im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.
Vereinigtes Musikchor.

Nicht zu übersehen!

Eine in gutem Ruf stehende Speise- und Schenkwirtschaft in Halle ist zum 1. October d. J. veränderungshalber zu vermieten und das Inventarium käuflich zu übernehmen. Offerten mit H. W. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Nach freundschaftlichem Uebereinkommen haben wir das seit einer Reihe von Jahren gemeinschaftlich unter der Firma

Gebrüder Simon

geführte Geschäft mit heutigem Tage aufgelöst. Unser Herr S. M. Simon wird dasselbe unter der Firma

S. M. Simon,

und unser Herr Jacob Simon unter der Firma

Jacob Simon

— jeder für eigne Rechnung und in dem bekannten Lokale — fortsetzen.

Wir bitten ein verehrtres Publikum, von dieser Firma-Veränderung gefälligst Notiz nehmen und einem Jeden von uns in seinem Wirkungskreise das Zutrauen geneigtest gewähren zu wollen, dessen sich das vereinte Geschäft so lange und dauernd erfreute.

Eisleben, den 23. Juli 1844.

S. M. Simon.
Jacob Simon.

Von rohem und raffinirtem Rüböl, Mohnöl, Leinöl, Leinölsirniß, alle Sorten Thranen, Pech, Theer u. s. w., halte ich fortwährend starkes Lager und stelle jeder Konjunktur nach die möglichst billigen Preise.

J. F. Weber, Altermarkt.

Gute gefartene Mohhaare in allen Sorten bei

J. F. Weber.

Medicin. Leber-Thran in schönster reiner Qualität im Ganzen und Einzelstücken billigt.

J. F. Weber.

Verkauf eines Freiguts.

Dasselbe liegt im Herzogthum Sachsen, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Elbe, ist aber durch hohe Dämme vor Ueberschwemmung gesichert. Die Wohn- und Wirtschaftsbäude sind neu, herrschaftlich eingerichtet und mit Ziegel gedeckt. Das Areal besteht in circa 300 Morg.; die diesjährige Bestellung ist 80 Schf. Weizen, 92 Schf. Roggen, 40 Gerste, 60 Hafer, 44 Erbsen und Wicken, 24 Kartoffeln, 12 Kraut, 16 Schf. Klee, 24 Brache mit Kleeheutung, $14\frac{1}{2}$ Morgen Gärten und Wiesen, $3\frac{1}{2}$ Morg. Ellernholz; übergeben werden 5 Pferde, 4 Ochsen, 25 Stück Rindvieh, 9 Schweine, vollständiges Schiff und Geschirr. Die Abgaben sind 90 Thlr. Forstoderung 20,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung, das andere kann zu $3\frac{1}{2}$ pCt. stehen bleiben. Das Nähere, jedoch portofrei, durch den Amtmann Schier in Belgern a. d. Elbe.

Schönste neue Häringe, Brabanter Sardellen, Schweizer- und Kräuterkäse empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Echtes Culmbacher Lagerbier empfing wieder
Carl Brodtkorb.

Mecklenburger Maibutter empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Echte Berliner Elaine-Seife, wohlriechend und scharf, in Originalfässern wie ausgewogen billigt bei Carl Brodtkorb.

Ein fleißiger Schuhmachermeister findet Wohnung bei Wendenburg in Zabitz.

Verkauf.

Circa 250 Centner Kimmel, 15 Wisp. trocknen Raps, 15 Wispel Weizen, 25 Wispel Roggen, verkauft der Oeconom Wendenburg in Zabitz bei Gerbstädt.

Gutsverkauf.

Ich beabsichtige mein zu Spickendorf belegenes Anspannergut, worin die Gastwirtschaft seit mehreren Jahren betrieben worden ist, aus freier Hand schleunigst zu verkaufen. Das Grundstück enthält 86 Acker guten Raps- und Weizenboden mit sämtlichen Inventarien und Viehbestand, sowie auch mit voller Erndte.

Ein Theil der Kaufgelber kann darauf stehen bleiben. Die Bedingungen sind bei mir täglich zu erfahren, jedoch werden Unterhändler verboten.

Bäckermittwe Schlammmer
in Spickendorf.

Bei Lippert und Schmidt ist vorrätzig:

**Chaucer's
Canterbury- Erzählungen.**

Uebersetzt mit Einleitungen und Anmerkungen begleitet von
Eduard Fiedler.

Erster Band.
15 Bog. gr. 8. 1 Thlr. Velinp. $1\frac{1}{3}$ Thlr.
Fritzsche und Sohn
in Dessau.

Ein Laden nebst dazu gehörigem Familien-Logis, in der Nähe des Marktes, steht von Michaelis ab zu vermieten. Näheres ist zu erfragen in der großen Ulrichstraße Nr. 24 parterre rechts.

Obst-Verkauf.

Das in den sämtlichen Poppenchen Gärten zu Dornstedt bei Schaafstedt befindliche Obst, wünscht der Besitzer an reelle Käufer zu verkaufen.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf bei
Brömmel in Tornaun.

Eine allhier sehr vortheilhaft und gut eingerichtete Bäckerei, steht vom 1. October d. J. ab zu verpachten. Näheres bei Supprian, Leipzigerstraße Nr. 283.

Anzeige.

Unsere geehrten frühern Mehlkunden, sowie einem geehrten Publico in und um Naumburg überhaupt, zeigen wir hierdurch die Vollendung des Baues unserer deutschen Mahlgänge an.

Wir verbinden hiermit die Bitte, das unserm seel. Vater vor dem uns betroffenen Brand- Unglück geschenkte Vertrauen, gütigst auf uns übertragen zu wollen.

Mühle zu Wethau, d. 20. Juli 1844.
A. Jacob.

Vortheilhafte Verpachtung.

Eine gute Schankwirtschaft in Leipzig, mit oder auch ohne Victualienhandel, in guter Lage befindlich, zu dessen Uebernahme circa 700 bis 800 Thaler disponiblen Vermögens erforderlich sind, ist Familien-Verhältnisse halber unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verpachten, sowie die Uebernahme entweder zu Michaeli d. J. oder auch später erfolgen kann. Nähere Auskunft wird auf portofreie Anfragen unter dem Zeichen O. R. Nr. 4. poste restante Leipzig ertheilt.

Schönste engl. Crown- and Fullbranded-Häringe in Tonnen und ausgezählt sehr billig bei J. F. Bunge am Markt.

Formulare für Frachtbriefe, Wechsel, Anweisungen und Quittungen, à 100 15 Egr., sowie Rechnungen à 100 25 Egr., 20 Egr., 15 Egr. und 10 Egr. hält stets vorrätzig die Papierhandlung von Th. Henning, Leipzigerstraße Nr. 327.

Ein sehr thätiges anspruchsloses Mädchen, welche in weiblichen Handarbeiten geübt, und seit einem Jahre in einer bedeutenden Wirtschaft gewesen ist, sucht wegen Ortsveränderung ihrer Herrschaft eine Stelle als Gehülfin in der Wirtschaft, in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres Glaucha Nr. 1976a.

Auch sucht ein junges Mädchen, welches gut rechnen und schreiben kann, in einem Laden in oder außerhalb Halle eine Stelle. Näheres ebendasselbst.

Saatbohlen- und Stroh-Verkauf.

50 Schock lang Roggenstroh, sehr gut zu Seilen, à Schock 3 Thlr., und 800 Körbe Saatbohlen, à Spreukorb $1\frac{1}{4}$ Egr., liegen zum Verkauf bei

Wendenburg in Veeseinstädt.

Donnerstag Militair-Concert
in den Pulverweiden.

Den Obstanhang von Äpfeln, Birnen, Pflaumen und Nüssen in der Menteschens Besingung zu Naundorf will ich verpachten.

Naundorf im l. F.

H. Heine.

Ein junger Mensch mit den nöthigen Schulkenntnissen kann in einem Material-Geschäft als Lehrling placirt werden.

Das Nähere ertheilt Hr. Opitz in der Rathhausgasse.

Reisfuchen.

Schöne frische, schwere, reine Reisfuchen kann ich zu billigem Preis meinen Abnehmern empfehlen. Neumarkt Nr. 1342.

E. F. Jentsch.

Söhne auswärtiger Eltern, welche eine der hiesigen Schulen besuchen sollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege, großer Schlamm Nr. 953, eine Treppe hoch.